



Herrn Bundeskanzler
Olaf Scholz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

21.03.2024

Setzen Sie sich für die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur ein!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

am 25.03.2024 soll sich der EU-Umweltrat in Brüssel abschließend mit dem Trilog-Kompromiss der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur befassen. Die bestehende Mehrheit von 20 Mitgliedstaaten, welche 66% der Bevölkerung der EU repräsentieren, wurde nun überraschend von Ungarn aufgekündigt.

Wir möchten Sie dringend bitten, sich auf EU-Ebene einmal mehr für das Gesetz stark zu machen und kurzfristig für eine Mehrheit zu werben, insbesondere bei Ländern wie Ungarn oder Finnland.

Deutschland hat sich von Beginn an für das Gesetz eingesetzt und in den Ratsverhandlungen die Umsetzbarkeit des Kommissionsvorschlages verbessert. Auch die Europäischen Sozialdemokraten haben sich um das Gesetz verdient gemacht und verteidigten es geschlossen in den Abstimmungen des Europaparlamentes. Gleiches gilt für die Bundestagsfraktion der SPD, welche in Bundestagsdebatten unermüdlich für das Gesetz warb.

Für einen koordinierten europäischen Ansatz zur Wiederherstellung der Natur gibt es viele wichtige Argumente. Das Gesetz wäre weltweit einmalig und würde die Innovationskraft der Europäischen Union bei der Umsetzung des Weltnaturschutzabkommens demonstrieren. Bei dem Gesetz geht es aber nicht nur um den Naturschutz, sondern vielmehr um den Erhalt existenzieller Ökosystemleistungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Der Text des Gesetzes wurde mehrfach angepasst, um den Bedenken der Abgeordneten des Europäischen Parlamentes und der Mitgliedstaaten gerecht zu werden. Dies ermöglichte die ursprüngliche Mehrheit des Gesetzes. Auch die Änderungsvorschläge von Ungarn, Finnland oder den Niederlanden wurden berücksichtigt. Für die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union ist es daher essenziell, dass diese Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auf der Zielgeraden nicht grundlos und unvermittelt in Frage gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Bandt
Präsident
NABU

Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
DNR

Jörg-Andreas Krüger
Präsident
NABU

Heike Vesper
Vorstand Transformation
WWF Deutschland